

# Dem Feuerteufel ein Schnippchen schlagen



**Hoffen auf Spenden:** Hans Peter Maurer, Vizepräsident Verein Ballenberg-Dampfbahn (links), und Pascal Troller sind überzeugt davon, die brandgeschädigte Dampflok HG 3/3, 1068 dank finanzieller Unterstützung wieder zum Laufen zu bringen.

Guido Laufer

**INTERLAKEN** Während die schwer brandgeschädigte Tallok 208 der Ballenberg-Dampfbahn bei der Rhätischen Bahn instand gestellt wird, bemüht sich Pascal Troller um die ebenfalls schwer beschädigte Zahnradlok HG 3/3, 1068. Ihre Instandstellung kostet rund eine Million Franken.

Bekanntlich liessen sich die Verantwortlichen der Ballenberg-Dampfbahn (BDB) nach dem Depotbrand vom 16. November 2013 nicht davon abbringen, weitgehend von vorne zu beginnen (wir haben berichtet). Inzwischen steht das Gebäude wieder. Die neue Drehscheibe davor ist im Bau und, wie Hans Peter Maurer, Vizepräsident Verein BDB, an der kürzlich erfolgten Medienorientierung festhielt, der vorgesehene Wasserkran ist bereits vom Tessin nach Interlaken-Ost unterwegs.

Auf guten Wegen ist auch die Instandstellung der weitgehend verbrannten Tallok G 3/4, 208 in

den RhB-Werkstätten in Landquart. Nach einem Lagerschaden ist auch die Schwesterlok der 1068, die 1067 mit Baujahr 1910, ausser Betrieb. Den ausgedünnten Fahrplan – am 20. September zwischen Interlaken-Ost und Innerschönenbuch – bewältigt die ehemalige RhB-Dampflok G 4/4, Nr. 14 Madlaina des Dampflokvereins Appenzeller Bahnen. «Unsere Lok 1067 ist noch im Depot Meiringen abgestellt», sagt Hans Peter Maurer und ergänzt: «Ich danke, sie kommt frühestens Anfang nächste Saison wieder zum Einsatz.»

## Auch Eigenleistung ist gefragt

Die Beschaffung der finanziellen Mittel für die Revision der Dampflok 1068 erfolgt auf Initiative von Pascal Troller, der auf solche Projekte spezialisiert ist. «An die benötigte Million erbringt der Verein durch Eigenleistung 300 000 Franken», präzisiert er, für die restlichen 700 000 Franken zählt er auf betroffene Kantone und Sponso-

ren. Durch seine Erfahrung ist Troller zuversichtlich, dass die Lok nach zweijährigem Wiederaufbau – weitgehend ebenfalls bei der RhB – im Jahr 2018 in neuem Glanz über den Brünig verkehren wird. Zumal sein Einsatz von der Denkmalpflege und der Standortförderung des Kantons Bern ebenso anerkannt wird wie von der Schweizerischen Unesco-Kommission.

Pascal Troller und der Verein sind überzeugt: «Mit der bereits erfolgreich abgeschlossenen Ret-

tungsaktion und dem Wiedereinbau der historischen Drehscheiben von Meiringen und Giswil und der nun vorgesehenen Revision der Dampflokomotive HG 3/3, 1068 wird der gesamten Tourismusregion rund um den Brünig ein wichtiges Verkehrsensemble von nationaler Bedeutung aus der Zeit der grossen Eisenbahn pioniere erhalten bleiben.»

Guido Laufer

**Infos:** [www.pascaltroller.ch](http://www.pascaltroller.ch) und [www.ballenberg-dampfbahn.ch](http://www.ballenberg-dampfbahn.ch).

## GESCHICHTE

**Vom abgestellten zum fahrenden Denkmal** Die HG 3/3, 1068 war 1926 als letzte Brünig-Dampflokomotive in Betrieb genommen worden. Sie gilt als letzte von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur SLM an die SBB abgelieferte Dampflokomotive. 1941 wurde sie mit einer Laufleistung von erst 170 000 Kilo-

metern zur Reservemaschine zurückgestuft und leistete bis zu ihrer endgültigen Ausrangierung im Jahre 1965 Rangierdienst und Spezialtransporte für die KWO. Von 1966 bis zur Überführung zur Ballenberg-Dampfbahn im Jahr 2000 erinnerte sie auf einem Denkmalsockel beim Bahnhof Meiringen an vergangene Eisenbahnzeiten. *gls*